

# Jahresbericht 2016

## Tellerrand – Verein für solidarisches Handeln

**Unser Verein ermöglichte 2016 durch verschiedene Aktionen mehrere „Blicke über den Tellerrand“. Im Folgenden sind die Highlights kurz zusammengefasst.**

### Netzwerk für Entwicklungszusammenarbeit

Der Tellerrand engagierte sich auch 2016 aktiv in der Koordinationsgruppe zum Aufbau des Netzwerks für Entwicklungszusammenarbeit. Nach dem erfolgreichen ersten Treffen im September 2015 organisierte die Koordinationsgruppe ein zweites Treffen im März 2016 in Mauren mit 23 Teilnehmenden. Dabei ging es um den Austausch zu verschiedenen Themen wie Projektarbeit und -kontrolle, Öffentlichkeitsarbeit sowie Einsätze von PraktikantInnen. Zudem wurden aktuelle Daten zum zivilgesellschaftlichen Engagement der verschiedenen Organisationen in Liechtenstein präsentiert und die weiteren Schritte zur Gründung des Netzwerks besprochen.



Im Lauf des Sommers erarbeitete die Koordinationsgruppe (bestehend aus den vier Organisationen Tellerrand, Fastenopfer - WIR TEILEN, Pamoja for Transformation und Teranga Senegal) Leitlinien für das Netzwerk. In mehreren Feedbackrunden mit allen Organisationen wurden die Leitlinien im Herbst 2016 fertig gestellt. Damit waren die Grundlagen zur Vorbereitung der offiziellen Gründung am 24. Januar 2017 gegeben. Das grosse Interesse und

Engagement der Organisationen an der Vernetzung sind motivierende Gründe für den Tellerrand, sich weiterhin in der Koordinationsgruppe für das Netzwerk zu engagieren.

*Alice Nägele, Maria Bieberschulte, Ute Mayer*

### RückkehrerInnen Forum

Junge Frauen und Männer aus Liechtenstein blicken immer wieder über den Tellerrand ihrer Heimat und entscheiden sich für einen Arbeitseinsatz in der Entwicklungszusammenarbeit. Warum verliessen sie die Sicherheit und Annehmlichkeiten Liechtensteins, um in Asien, Afrika oder Lateinamerika zu leben und zu arbeiten? Mit welchen Erwartungen sind sie in ein mehrmonatiges Praktikum oder einen mehrjährigen Arbeitseinsatz ausgezogen? Was haben sie gemacht und wie gelebt? Wie leicht oder schwer fiel die Rückkehr ins Leben zu Hause? Und was ist geblieben?

Der Verein Tellerrand bot am 10. Juni 2016 in Zusammenarbeit mit dem Haus Gutenberg eine Gelegenheit, um den Erfahrungen von fünf Rückkehrer/innen zu lauschen und mit ihnen zu reden. Alesia Büchel (Tansania), Christian Ambühl (Bolivien), Lukas Willburger (Tansania), Saphira Kaiser (Indien) und Roman Dudler (Costa Rica) sind vor kurzem oder schon vor längerer Zeit aus drei verschiedenen Kontinenten heimgekehrt. Sie berichteten in interessanten Kurzvorträgen über ihre Arbeit und ihre



Leben in der Fremde. Sie arbeiteten zwischen drei Monaten und acht Jahren in einem Bildungs- Land- wirtschafts- oder Sozialprojekt. Auch wenn ihre Lebensumstände und Arbeitsinhalte sehr unterschiedlich waren, in einem waren sich alle einig: Der Blick über den Tellerrand hat sich für sie selbst gelohnt. Er hat sie bereichert und geprägt. Die Arbeit in einem anderen Land mit Menschen einer anderen Kultur hat sie viel gelehrt. Sie sehen heute nicht nur die Fremde anders, sondern auch sich selbst und ihre Heimat.

*Maria Bieberschulte*

### **Filmvorführung TOMORROW**

Was kann jeder von uns im Kleinen und Großen dazu beitragen, dass die Welt am besten schon morgen ein besserer Ort wird? Auf diese Frage gibt der Film TOMORROW eine Vielzahl von Antworten. Am 16. Oktober organisierte der Verein Tellerrand die Aufführung dieses Dokumentarfilms, der sowohl Hoffnung für eine bessere Welt macht und auch Lust macht um selbst aktiv zu werden.



Anstatt ewig schwarz zu malen und uns zum tausendsten Mal zu erzählen, welche Katastrophen in den nächsten Jahrzehnten über uns hereinbrechen, taten sich die Schauspielerin Mélanie Laurent und der Aktivist Cyril Dion zusammen und fuhren rund um die Welt. Dabei interviewten sie Experten, unterhielten sich mit Farmern, Papierherstellern, Pädagogen und weiteren Menschen, die ökologische, wirtschaftliche und demokratische Ideen verfolgen. Der mit dem César als „Beste Dokumentation“ aus-

gezeichnete Film fordert nachdrücklich zum persönlichen Engagement auf – ehrlich, optimistisch, überzeugend. Eine engagierte, einfühlsame Doku!

*Brigitte Batliner, Elisabeth Hoop Bagladi, Dorothea Goop-Jehle*

### **Liechtensteinischer Entwicklungsdienst (LED)**

„LED- Damit aus Hilfe Entwicklung wird“. Diesem Leitsatz folgend, leistete der LED im Jahr 2016 auf verschiedenen Ebenen wirkungsvolle Arbeit: Er stärkte die Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen, koordinierte sich mit anderen Gebern und setzte sich für die Sensibilisierung der Bevölkerung in Liechtenstein ein. Drei Highlights werden im Folgenden kurz beschrieben:

- *Seminare in Peru und Zimbabwe:* Um die Zusammenarbeit mit und zwischen den Partnern in Lateinamerika und Afrika zu stärken, wurden zwei Seminare durchgeführt: In Cuzco tauschten sich 15 lateinamerikanische Organisationen im Bereich der Interkulturellen Zweisprachigen Bildung aus und arbeiteten an der gemeinsamen und synergetischen Wirkung ihrer Projekte. In Simbabwe erhielten sechs Partnerorganisationen technische Weiterbildung zum Thema „Project Cycle Management“ und weiteren Planungswerkzeugen.



- *Geberkomitee für duale Berufsbildung:* Am 14. April wurde das Geberkomitee für duale Berufsbildung (Donor Committee for dual Vocational Education and Training DC dVET) gegründet. Die Mitglieder des Geberkomitees sind die vier deutschsprachigen Länder, in denen die Berufsbildung stark verankert ist. Dies sind die Agentur der Österreichischen Ent-

wicklungszusammenarbeit (ADA), das deutsche Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit der Schweiz (DEZA) und der LED. Das Ziel des Geberkomitees ist es, einen Beitrag zur Verbesserung der Berufsbildungsprogramme in den Partnerländern der Mitglieder zu leisten. Hierfür werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie duale Berufsbildung in unterschiedlichen Kontexten zielorientiert und situationsbezogen umgesetzt werden kann – ohne dabei das duale System eins zu eins transferieren zu wollen.

*-Informationsstelen an Primarschulen:* Bei der Sensibilisierung der Bevölkerung in Liechtenstein stand die Bildungsarbeit der Primarschüler/Innen im Vordergrund. Es wurden zwei Informationsstelen zu den Themen Kinderrechte und nachhaltige Entwicklungsziele vorbereitet, welche in den kommenden zwei Jahren mit einem Rahmenprogramm vorgestellt werden. Die Lehrpersonen werden ein Bildungspaket für die weitere Bearbeitung im Unterricht erhalten.

*Maria Bieberschulte (Vertreterin des Verein Tellerrand im Stiftungsrat des LED)*

### **Wochenmarkt in Balzers**

---

Der Wochenmarkt in Balzers ist ein fester Bestandteil im kulturellen Leben der Gemeinde und Treffpunkt vieler Einwohnerinnen, die frische Lebensmittel und aussergewöhnliche Produkte suchen.



Auch unser Verein war mittlerweile die 12. Saison dabei und hat eine reichhaltige Palette von Fairtrade-Produkte angeboten. Der Umsatz betrug wie in

den vergangen Jahren etwa CHF 15'000.00. Für das bewährte Team von Doris Brunhart und Gerda Bicker ist nun aber Schluss. Sie gehen ‚in Pension‘.

Erfreulicherweise wird der Verein aber weiterhin Fairtrade-Produkte anbieten können. Ein Frauenteam um Beate Nushöhr und Christel Kaufmann hat sich bereit erklärt, den Verkauf weiterzuführen.

*Doris Brunhart*

### **Finanzielles im Vereinsjahr 2016**

---

Die Jahresrechnung 2016 schliesst erfreulicherweise mit einem Gewinn von CHF 5'817.85 ab.

Der Wochenmarkt in Balzers hat sich einmal mehr mit einem Überschuss von fast CHF 3'000 als stabile Einnahmequelle erwiesen. Herzlichen Dank an Doris Brunhart und die Gruppe der Verkäuferinnen und Helferinnen für ihren Einsatz. Norbert Brunhart danke ich dafür, dass er den Wochenmarkt in finanzieller Hinsicht betreute und er am Ende des Jahres den Abschluss für diesen Teil gemacht hat. Die Mitgliederbeiträge sind auf CHF 3'380 gestiegen. Ein Dankeschön an alle Mitglieder!

In Zeiten von Negativzinsen gibt es nicht nur keine Zinserträge, sondern muss man froh sein, wenn die Spesen sich im Rahmen halten.

*Rudolf Batliner*

### **Danke**

---

Der Vorstand bedankt sich im Namen des Vereins Tellerrand für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung. Wir freuen uns auf weitere gemeinsame zukünftige Aktionen!

*Brigitte Batliner, Elisabeth Hoop Bagladi, Dorothea Goop-Jehle, Maria Bieberschulte, Rudolf Batliner*